COACHING INSTITUT
im Sinnreich

Ausbildung Systemisches Coaching

Curriculum

1. Die **Ausbildungsinhalte** sind:

- Definition und Abgrenzung von Coaching, Mediation, Therapie und Beratung
- Die Elemente von Coaching: Haltung, Kommunikation, Visualisierung und Prozess
- Systemisches Denken und systemische Methoden
- Einsatzfelder für Coaching und systemische Methoden
- Kommunikation
    - Klientenzentrierte Gesprächsführung
    - Aktives Zuhören
    - Spiegeln und Paraphrasieren, Widergeben emotionaler Erlebnisinhalte
    - Fragetechniken
- Haltung
    - Menschenbild
    - Hypothesenbildung
    - Nichtwissen und Nichtverstehen
    - Interessiertheit und Offenheit
- Prozess
    - Erstkontakt
    - Erstgespräch: Arbeitsbündnis und Zielsetzung
    - Folgetermine
    - Arbeit außerhalb von Sitzungen
- Visualisierung
    - Visualisierung von Systemen
    - Visualisierung von Abläufen
    - Visualisierung von Emotionen
    - Visualisierung von Zielen
- Rechtliche Rahmenbedingungen und Vertragsgestaltung
- Inhaltlicher Schwerpunkt: Neurodiversität

2. Inhalt der **Module** im Einzelnen

Übergeordnetes Lernziel sämtlicher Module ist die Ausbildung der **Haltung des Coaches**, insbesondere durch:

- Reflexion zu Menschenbild, Werte, Selbstbild, Selbstverständnis
- Umgang mit eigenen Gefühlen und Bewusstheit über die eigene Prägung und Sozialisation
- Vernetzung mit anderen, verwandten Berufsgruppen, um Klient*innen bestmöglich unterstützen und im Bedarfsfall weiterverweisen zu können, Fortbildung und Supervision

Darüber hinaus haben sämtliche **Module** ihren eigenen Schwerpunkt:

- **Schwerpunkt Modul 1**
  - Grundlagen (insbesondere: Definition, Abgrenzung, Einsatzfelder, Haltung und Menschenbild, psychosoziale Prozesse) und Kompetenzmerkmale (insbesondere: Offenheit und Vertrauen, Empathie, feinfühliges Verstehen, Wertschätzung, aktives Bemühen und Ermutigung, Echtheit, Allegianz, Abstinenz, Neutralität)
  - Kommunikation (insbesondere: klientenzentrierte Gesprächsführung, aktives Zuhören, Spiegeln, Paraphrasieren, Verbalisierung emotionaler Erlebnisinhalte)
  - Lernen und Veränderung (insbesondere: eigene Erfahrung mit Lernen und Veränderung, Überschreiben eingeübter Verhaltensweisen mit neuen Verhaltensweisen)

- **Schwerpunkt Modul 2**
  - Systemtheorie und systemisches Denken
  - Vertiefung Kommunikation (insbesondere: Fragetechniken – z.B. offene W-Fragen, zirkuläres Fragen, Skalierungs-Fragen, Verschlimmerungsfragen, Fragen nach Ausnahmen und Ressourcen –, Externalisieren, Brainstorming, Kopfstand, Aktionsmethoden, Stuhlarbeit)
  - Aufbau und Steuerung des Coaching-Prozesses (insbesondere: Auftragsklärung, Auftrags-Coaching, Einbeziehung Dritter, Coaching-Setting – Raum, Sitzordnung, Hilfsmittel – und Phasen/Stufenmodelle)

- **Schwerpunkt Modul 3**
  - Visualisierung von Abläufen (insbesondere: Aktienkurs, Lifeline und andere timelines, Rückwärtsanalyse)

  - Fehlerkultur
  - Rechtliche Rahmenbedingungen und Vertragsgestaltung (insbesondere: Vertraulichkeit und Haftung)
  - Gruppendynamik
  - Coaching im Mehrpersonen-Setting (Paare, Familien, Teams)

- Schwerpunkt Modul 4
  - Neurodiversität als natürliche Variationsbreite menschlicher Kognition
  - Abgrenzung und Zusammenspiel von Neurodivergenz, Hochbegabung, Hochsensibilität und Trauma
  - Systemische Perspektiven auf Anpassung, Masking und Identitätsentwicklung
  - Neurotypische Normannahmen in Coaching, Organisationen und Führung
  - Gestaltung neurodiversitätssensibler Coaching-Settings
  - Rolle von Selbstregulation, Haltung und Beziehung im Coaching
  - Ethische Fragestellungen und Grenzen von Coaching
  - Praxisfälle und Reflexion aus realen Coachingkontexten
  - Analyse der eigenen Fallpraxis aus der Perspektive des Neurodiversitätskonzepts
  - Entwicklung und Validierung einer eigenen systemischen Neurodiversitäts-Beratungskonzeption

- Schwerpunkt Modul 5
  - Visualisierung von Systemen (insbesondere: Genogramm, Organigramm, Aufstellung mit Stellvertreter*innen und mit Symbolen)
  - Konflikte und Konfliktverhalten (insbesondere: eigene Erfahrung im Umgang mit Konflikten, Konflikttheorien, Konfliktfaktoren, Konfliktdynamik, Eskalationsstufen, Konflikttypen, Analyse von Konfliktstruktur und Konfliktdynamik)
  - Vertiefung der bereits behandelten Themen nach Bedarf

- Schwerpunkt Modul 6
  - Abschlusskolloquien: Präsentation der Abschlussarbeiten und Feedback
  - Arbeitsschwerpunkte und Alleinstellungsmerkmale
  - Abschlussfragen und Würdigung des Gelernten